

Ergebnisvermerk

**zur Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates
21. März 2017, Katholische Akademie, Forum III**

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:00 Uhr

Teilnehmende: siehe Teilnahmeliste (Anlage)

Protokoll: Mareike Rehl, Antje Schwagereit (Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat)

TOP 1: Begrüßung Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Dieter Salomon begrüßt die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates, die Referentinnen und Referenten sowie die anwesenden Gäste aus der Stadt Freiburg. Er stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor und fragt nach möglichen Ergänzungen hinsichtlich des Ergebnisvermerkes der letzten Nachhaltigkeitsratssitzung.

TOP 2: Impulsvortrag: Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Frau Yvonne Zwick, Leiterin des Büros Deutscher Nachhaltigkeitskodex vom Rat für Nachhaltige Entwicklung präsentiert den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Der DNK ist ein Rahmen für die Berichterstattung zu nicht-finanziellen Leistungen, der von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Branche genutzt werden kann. Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu erfüllen, erstellen die Anwenderinnen und Anwender in der DNK-Datenbank eine Entsprechenserklärung. Durch die Veröffentlichung der Erklärung wird die unternehmerische Verantwortung nach außen hin sichtbar. In einem Impulsvortrag erklärt Frau Zwick anhand von Unternehmensbeispielen, wie die Anwendung in der Praxis durchgeführt werden kann und wo Mehrwert und Nutzen für KMU und große Unternehmen liegen.

Weitere Informationen zum DNK finden Sie [hier](#).

TOP 3: Impulsvortrag: Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie

Herr Alfons Graf, Geschäftsführer und Herr Wolfgang Heck, Stifter des Freiburger Unternehmens Life Food GmbH/Taifun Tofuprodukte präsentieren ihre Erfahrungen bei der Umsetzung einer Gemeinwohlbilanzierung im eigenen Unternehmen. „Gemeinwohl-Ökonomie“ bezeichnet ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten basiert. Anstelle von Konkurrenz und Gewinnmaximierung basiert das Modell auf Werten wie Kooperation und Wertschätzung. Der individuelle Beitrag zum Gemeinwohl wird auf Basis einer Gemeinwohl-Matrix definiert und messbar gemacht. In einem Impulsvortrag im Interviewstil berichten Herr Heck und Herr Graf von ihren Erfahrungen und stellen das Bewertungsergebnis des Unternehmens nach der Auditierung vor.

Mehr Informationen zur Gemeinwohl-Ökonomie finden Sie [hier](#).

Zum Internetauftritt der in Freiburg aktiven Regionalgruppe gelangen Sie [hier](#).

TOP 4: Austausch und Diskussion

Im Anschluss an die Vorträge findet ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrates und den Referentinnen und Referenten statt.

Frau Zwick betont nochmals, dass der DNK allen Unternehmen offen steht, ganz gleich welcher Branche sie angehören. So können auch Flughäfen als Einrichtungen öffentlichen Interesses den DNK erfüllen.

Bei der Frage ob nicht auch Plausibilitätsprüfungen für die von Unternehmen verfassten Entsprechenserklärungen notwendig wären, empfiehlt Frau Zwick die freiwillige Prüfung durch Dritte. Dies können Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer aber auch Umweltschutzorganisationen sein. Wichtig sei, dass die Prüfende oder der Prüfende zum Unternehmen passe. Unternehmen die eine Entsprechenserklärung veröffentlichen sollten zudem darauf achten eine direkte Kontaktperson für Rückfragen im Bericht anzugeben. So wird gewährleistet das Anmerkungen auch tatsächlich bei den Verfasserinnen und Verfassern ankommen.

Der etwas sperrige, deutsche Begriff der „Entsprechenserklärung“ ist, so Frau Zwick bewusst gewählt worden. Inzwischen setzt sich aber immer häufiger die Benennung „Bericht“ oder „Nachhaltigkeitsbericht (DNK) durch.

Wie während es Vortrags deutlich wurde, ist besonders bei Unternehmen des Finanzsektors das Interesse am DNK groß. Als Haupttreiber nennt Frau Zwick hier die zukünftige EU-Berichtspflicht zu nichtfinanziellen Informationen für größere Unternehmen, die mit dem DNK in allen Aspekten erfüllt werden können. Aber auch Unternehmen des Mittelstands richten sich die Schulungsangebote des DNK.

Abschließend geht Frau Zwick noch darauf ein, dass der DNK sich nicht von anderen Initiativen abgrenzen will, sondern auf Kohärenz setzt. Ein Wechsel zum DNK von Unternehmen die bisher nach einem prüfungsaufwendigen und kontrollintensiven Umweltmanagementsystems, z.B. EMAS zertifiziert waren, ist ihr nicht bekannt.

Herr Graf und Herr Heck berichten, nach der Verbreitung des Modells der Gemeinwohl-Ökonomie gefragt, dass bisher neben der Life Food GmbH/Taifun Tofuprodukte in Freiburg zwei weitere Unternehmen eine Gemeinwohlbilanz erstellt haben.

Die Umsetzung des Modells im Unternehmen ist ein Prozess der sich langsam vollzieht und noch nicht abgeschlossen ist. Dies ist auf die globale Gemeinwohlbetrachtung und die komplette Überarbeitung des Systems zurückzuführen. Aber es sind schon Veränderungen sichtbar geworden, z.B. im landwirtschaftlichen Bereich berichtet Herr Heck. Erst seit kurzer Zeit deckt das Unternehmen den gesamten Sojabedarf durch Lieferanten aus dem europäischen Raum ab. Wenngleich diese Konzentration ein höheres Ernteausfallrisiko bedeutet, sind in den Verträgen zwischen der Life Food GmbH/Taifun Tofuprodukte und ihren Lieferanten keine Vertragsstrafen vorgesehen.

Die Lieferanten erhalten schon beim Saatgutkauf einen Teil des vereinbarten Endpreises für die Ernte. Ihnen wird ein hoher Stellenwert eingeräumt, gleichzeitig schätzen die Landwirte den Austausch und etwa die in einem feierlichen Rahmen stattfindende Ernteübergabe.

TOP 5: Verschiedenes/Ausblick

Frau Rehl, Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeit gibt anschließend einen Überblick über den Stand der aktuell in der Stabsstelle Nachhaltigkeit laufenden Projekte.

Vom 18. bis 21. Mai 2017 finden die Aktionstage Nachhaltigkeit statt, die Teil der landesweiten NI-Tage Baden-Württemberg sind und das Motto "Baden-Württemberg ist das Land der nachhaltigen Ideen", haben. Geplant ist ein buntes Programm mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren des Freiburger Nachhaltigkeitsnetzwerkes. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen bereits fest, die 50 Aktionen im gesamten Stadtgebiet durchführen werden. Im Folgenden wird das Logo der Aktionstage mit dem Schriftzug: „96 Stunden für Morgen“, präsentiert.

Ende April stellt die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement allen Nachhaltigkeitsräten Informationsmaterialien zu den Aktionstagen Nachhaltigkeit zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Aktionstagen Nachhaltigkeit finden Sie [hier](#).

Der 2. Freiburger Nachhaltigkeitsbericht ist fertiggestellt und wurde durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in Kürze auch auf dem Internetportal des Nachhaltigkeitsmanagements bereitstehen.

Ein Schwerpunktthema im Nachhaltigkeitsmanagement ist der Kommunenwettbewerb „Zukunftsstadt“, bei der die Stadt Freiburg inzwischen die 2. Phase erreicht hat. Die in der ersten Phase von der Bürgerschaft, Wissenschaft und Politik erarbeitete Vision wird aktuell wissenschaftlich auf ihre Machbarkeit hin überprüft. Des Weiteren findet aktuell die Identifikation geeigneter Reallabore statt, in denen Beteiligungsforen zur Einbindung der Bürgerschaft vorgesehen sind. In Kürze wird mit den Vorbereitungen für den Mitte Juli stattfindenden Zukunftsdialog II begonnen, bei dem die Präsentation der wissenschaftlichen Ergebnisse vorgesehen ist.

Weitere Informationen zum Projekt Zukunftsstadt, finden Sie [hier](#).

Des Weiteren geht Frau Rehl auf das Ziel ein, das Thema Soziale Nachhaltigkeit im Projekt Zukunftstadt zu verankern. Hier bietet sich über die Auswahl der Reallabore eine gute Möglichkeit. Es hat sich eine Begleitgruppe Zukunftstadt als Impuls- und Reflektionsgeber formiert. Diese trifft sich am Dienstag, den 30. Mai 2017 um 9 Uhr zum gemeinsamen Dialog und Frühstück im Green City Hotel.

Abschlusswort Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon

Der Oberbürgermeister drückt seinen Dank für die rege Teilnahme aus und dafür, dass die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates die Zeit gefunden haben, an der Sitzung teilzunehmen. Er dankt dem Team der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement.

Offizielles Sitzungsende

Termin der nächsten Nachhaltigkeitsratssitzung: Donnerstag, den 12. Oktober 2017, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, in der Aula der Katholischen Akademie.

Thema: Die sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit unter der Frage: Was ist es was die Gesellschaft in Ihrem Innersten zusammenhält?



OB Dr. Dieter Salomon
Vorsitzender Nachhaltigkeitsrat

Anlagen:

Teilnahmeliste Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 21.03.2017

Präsentation Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 21.03.2017